

Revisionsstelle der Ausgleichskassen

62. Jahresbericht

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Berichterstattung	
Vorstand	6
Generalversammlung	6
Personelles	6
Diverses	7
Jahresrechnung	
Bilanz	9
Gewinn- und Verlustrechnung	9
Budget 2006	11
Anhang	
Organe	14
Organigramm	16
Kennzahlen	17

Sind Arbeitgeberkontrollen noch zeitgemäss?

Die Eidgenössische Finanzkontrolle hat als oberstes Finanzaufsichtsorgan des Bundes im vergangenen Jahr das System der Arbeitgeberkontrollen evaluiert. Insbesondere wurde geprüft, ob das seit 1948 beinahe unveränderte Kontrollkonzept den gesetzlichen Auftrag adäquat erfüllt. Die Eidgenössische Finanzkontrolle hält nun in den Schlussfolgerungen ihrer Studie im Wesentlichen fest, dass das heutige System der Arbeitgeberkontrollen den gesetzlichen Auftrag zu einem grossen Teil zu erfüllen vermag. Allerdings werden auch gewisse Schwächen aufgezeigt und Empfehlungen abgegeben.

Im Folgenden seien einige wenige Bemerkungen zum Resultat der Studie und ganz allgemein zu den AHV-Arbeitgeberkontrollen aus Sicht der Revisionsstelle der Ausgleichskassen erlaubt.

Der Entscheid der Eidgenössischen Finanzkontrolle, das seit der Einführung der AHV im Jahre 1948 praktisch unveränderte System der AHV-Arbeitgeberkontrollen zu überprüfen und dabei kritisch zu hinterfragen, genoss von Beginn weg unsere vollste Unterstützung, sind doch bis anhin keine ähnlichen Evaluationen durchgeführt worden. Die aus der Evaluation resultierenden Schlussfolgerungen – wich-

tigste Feststellungen, Empfehlungen und ein Ausblick – sind bestimmt nachvollziehbar, wenn auch aus Sicht einer der grössten Arbeitgeberkontrollstellen gewisse Nuancen aufzuzeigen sind.

Allein die Feststellung, dass jeder mit AHV-Arbeitgeberkontrollen vollzeitlich beschäftigte Revisor einen Mehrwert von rund einer halben Million Franken generiert, lässt erahnen, wie enorm wichtig AHV-Arbeitgeberkontrollen bis heute sind. Allerdings mag die dabei zu Tage tretende Tatsache, wonach jede zweite Prüfung zu Differenzen führt, auf den ersten Blick vielleicht etwas erschrecken. Es ist indes notwendig zu erfahren, weshalb eine solche Häufigkeit auftritt und welche Fehler als Ursache zum Vorschein kommen. Denn immerhin sollte man bedenken, dass seit Jahren die EDV-Salärprogramme auf ihre Richtigkeit hin geprüft werden. Unsere internen Recherchen haben nun ergeben, dass in den allermeisten Fällen nicht etwa die falsche Anwendung der Programme, sondern einzig die unkorrekte Auslegung der AHV-rechtlichen Bestimmungen zu Fehlabbildungen führen. Eine grosse Rolle mag spielen, dass es sich bei den Arbeitgebenden in der Schweiz zum grösseren Teil um KMU-Betriebe handelt und diese schon aus rein wirtschaftlichen Gründen keine

professionellen Personalfachleute engagieren können. Im Weiteren stellen wir wie viele andere fest, dass der Gesetzesdschungel in den vergangenen Jahren nicht kleiner geworden ist, im Gegenteil. Anfallende Neuerungen, u. a. die Bilateralen Abkommen zwischen der EU und der Schweiz oder neu die Mutterschaftsversicherung, belasten die Arbeitgebenden sehr. Deswegen sind diese oft nicht in der Lage, im Einzelfall die richtige Entscheidung zu treffen.

Im Licht obiger Darlegungen ist die Empfehlung auf eine bessere Nutzung des Synergiepotenzials doch etwas zu hinterfragen. Vor allem die Idee, Sozialversicherungskontrollen mit Steuerkontrollen zusammenzulegen, wie dies offenbar in Österreich der Fall ist, bedarf einer gründlichen Abklärung unter Berücksichtigung sämtlicher Faktoren und möglicher Auswirkungen. Systeme anderer Staaten, so auch Kontrollen und Prüfungen, sollten nie eins zu eins übertragen werden, wie ja Sozialversicherungen und Steuerbehörden ebenfalls nicht über die gleichen Zielsetzungen verfügen.

Der weiteren Empfehlung, die Kontrollfrequenz flexibler zu handhaben und speziell vermehrt Risikoüberlegungen Rechnung zu tragen, können wir als

durchführende Revisionsstelle ebenfalls nur bedingt zustimmen. Risikoabwägungen im System der Arbeitgeberkontrollen sind nicht gerade einfach und bringen, sollen sie absolut korrekt und sauber vorgenommen werden, eine grosse Fülle an Mehrarbeit für die Ausgleichskassen mit sich. Wir vertreten daher die Meinung, dass nur systematische und im zeitlichen Ablauf lückenlose Kontrollen Fehlbrechnungen seitens der Arbeitgebenden zu vermindern vermögen. Aufgrund unserer guten Erfahrungen mit KAM-Kontrollen (Prüfungen im Stichprobeverfahren) empfiehlt sich aber gewiss, die Intensität einer Arbeitgeberkontrolle einer näheren Prüfung zu unterziehen.

Alles in allem gesehen hat die Studie jedoch durchaus aufschlussreiche und in erster Linie erfreuliche Resultate geliefert. Gerne hoffen wir, dass allfällig sich aufdrängende Massnahmen vor allem zum Schutz der Arbeitnehmenden getroffen werden.

Werner Portmann, Direktor

Allgemeine Informationen

Vorstandstätigkeit

Der Vorstand hielt im Geschäftsjahr 2005 zwei Sitzungen ab und behandelte dabei insbesondere die Jahresrechnung 2004 sowie das Arbeitsprogramm und das Budget von 2005. Zudem fasste er den Beschluss, auch für 2006 keine Tarifierpassung vorzunehmen.

Generalversammlung

Die Generalversammlung 2005 fand am 29. April 2005 im Atrium Hotel Blume in Baden statt. Es waren 33 Ausgleichskassen vertreten.

Auf Antrag des Vorstandes beschlossen die Mitglieder folgende Verwendung des Bilanzgewinnes:

– Allgemeiner Reservefonds	Fr. 100 000.00
– Saldo vortrag auf neue Rechnung	Fr. 16 900.29

Die Jahresrechnung 2004 und der Revisorenbericht wurden einstimmig genehmigt. Dem Vorstand und der Direktion erteilte die Versammlung ebenfalls einstimmig Décharge.

Mitgliederbestand

Es sind keine Mutationen zu verzeichnen. Der Revisionsstelle der Ausgleichskassen bleiben weiterhin 46 Genossenschaftler angeschlossen.

Personelles

Bestand per Ende Geschäftsjahr:

Direktor	1
BereichsleiterIn	2
Leitende Revisoren	6
Revisorinnen und Revisoren	15
Sekretariat	4

Total 28

Beförderung/Gratulation

Auf Antrag der Direktion hat der Vorstand Herrn Heinz Wasem zum Revisor mBA (mit besonderen Aufgaben) befördert. Eine solche Beförderung stellt eine besondere Wertschätzung seitens des Vorstandes und der Direktion gegenüber Mitarbeitenden mit herausragenden Leistungen dar.

Herr Heinz Wasem ist als Revisor insbesondere im Raum Zug tätig. Dank seinen tiefen buchhalterischen und treuhänderischen Kenntnissen und dank seiner Sprachgewandtheit löst er seine Aufgaben im wirtschaftlich wahrscheinlich anspruchsvollsten Teil der Schweiz hervorragend.

Wir gratulieren Herrn Heinz Wasem zu seiner Beförderung herzlich.

Weiterbildung

Das Know-how unserer Mitarbeitenden bedeutet wohl die wichtigste Stütze bei der täglichen Arbeit. Das umfasst nicht nur Wissen im fachlichen Sinn, sondern auch ganz allgemein im sozialpolitischen und wirtschaftlichen Umfeld. Die Revisionsstelle der Ausgleichskassen unterstützt deshalb seit Jahren die Weiterbildung der Mitarbeitenden, soweit es der Betrieb zulässt und soweit es die Tätigkeit der Revisorinnen und Revisoren zu fördern vermag.

So hat Frau Andrea Bieli-Roth im Herbst 2005 nach langen harten Semestern ihre berufsbegleitende Weiterbildung zur Treuhänderin mit Bravour abgeschlossen. Sie ist nun berechtigt, den geschützten Titel «Treuhänderin mit eidgenössischem Fachausweis» zu tragen.

Wir gratulieren Frau Andrea Bieli-Roth herzlich und zählen sehr gerne weiterhin auf ihre tatkräftige Mitarbeit.

ERFA-Tagung für AHV-Arbeitgeberrevisoren

Im Geschäftsjahr 2005 fand eine ERFA-Tagung für AHV-Arbeitgeberrevisoren statt. Hauptthema war die AHV-rechtliche Qualifikation von Leistungen der Arbeitgeber bei Beendigung von Arbeitsverhältnissen. Unter der Leitung von Werner Portmann, Direktor, und Franziska Schwarzwald, Bereichsleiterin der RSA, wurden die Revisorinnen und Revisoren mit der doch schwierigen Materie vertraut gemacht. Auf Wunsch der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt Suva in Luzern wurden auch die Beraterrevisoren der Suva an drei Tagen durch die RSA entsprechend geschult.

Elektronischer Datenaustausch zwischen Ausgleichskassen und der RSA

Unter der Leitung von Franziska Schwarzwald, Bereichsleiterin der RSA, prüfte ein Projektteam zuhänden des Vorstandes eAHV/IV die Realisierungsmöglichkeit des elektronischen Datenaustausches zwischen AHV-Ausgleichskassen und den Arbeitgeberkontrollstellen. Aufgrund dieser Voranalyse hat der Vorstand eAHV/IV entschieden, auf einen offenen Standard im Sinne von ELM zu verzichten. Vielmehr sollen die verschiedenen Pools oder aber die AHV-Ausgleichskassen selbst den Standard lizenzieren und die Finanzierung sicherstellen. Die Projektgruppe hat nun den Auftrag, diesbezüglich weitere Abklärungen zu tätigen. Der Vorstand eAHV/IV wird sich anlässlich einer späteren Sitzung erneut mit dieser Frage beschäftigen.

Elektronische Archivierung

Das rasante Wachstum der RSA in den vergangenen Jahren hat das Archiv – im Besondern die Ablage der Revisionsbrouillons – aus allen Nähten platzen lassen. Die deswegen beschlossene Realisierung der elektronischen Archivierung befindet sich in der Endphase und dürfte im Verlauf des Jahres 2006 nunmehr die heutige manuelle Ablage ablösen.

Jahresrechnung

Bilanz

	31.12.2005	31.12.2004
Aktiven		
Kassa	200.25	340.60
Postcheck	32 702.41	19 582.81
Bankguthaben	1 319 983.73	1 588 965.98
Forderungen	562 959.25	306 304.40
Transitorische Aktiven	1 664.10	0.00
Wertschriften	1 024 754.90	823 111.25
Mobiliar/Technische Anlagen	1.00	1.00
	2 942 265.64	2 738 306.04
Passiven		
Verbindlichkeiten	115 373.90	96 405.75
Rückstellung Informatik +Technik	400 000.00	400 000.00
Rückstellung Personalausbildung	25 000.00	25 000.00
Haftungsreserve	150 000.00	150 000.00
Schwankungsreserve Wertpapiere	100 000.00	100 000.00
Allgemeiner Reservefonds	1 950 000.00	1 850 000.00
Gewinnvortrag per 01.01.	16 900.29	11 954.01
Jahresergebnis	184 991.45	104 946.28
	2 942 265.64	2 738 306.04

Gewinn- und Verlustrechnung

	2005	2004
Ertrag		
Ertrag Revisionen	4 644 999.10	4 521 458.70
Erfolg aus Finanzanlagen	23 776.35	25 416.70
Übriger Ertrag	687.70	100.00
	4 669 463.15	4 546 975.40
Aufwand		
Personalaufwand	4 137 380.40	4 037 822.20
Raumaufwand	120 527.85	117 338.40
Sonstiger Betriebsaufwand	183 590.65	208 052.82
Abschreibungen	18 510.75	73 580.15
Betriebsfremder Aufwand	24 462.05	5 235.55
Jahresergebnis	184 991.45	104 946.28
	4 669 463.15	4 546 975.40

Die Gesamtkosten haben sich gegenüber 2004 um Fr. 42 442.58 erhöht, auf der Ertragsseite haben wir Mehreinnahmen von Fr. 122 487.75 zu verzeichnen.

Per 1. Januar 2006 betrug der Gewinnvortrag	Fr. 16 900.29
Gewinn der Jahresrechnung 2005	Fr. 184 991.45
Bilanzgewinn	Fr. 201 891.74

Der Vorstand beantragt den Genossenschaftlern, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Rückstellungen Personalvorsorge + Ausbildung	Fr. 100 000.00
Rückstellungen Informatik + Technik	Fr. 50 000.00
Rückstellungen Schwankungsreserve	Fr. 50 000.00
Saldovortrag auf neue Rechnung	Fr. 1 891.74

Bericht der Kontrollstelle

In Ausübung des uns übertragenen Mandates haben wir die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2005 abgelaufene Geschäftsjahr der Revisionsstelle der Ausgleichskassen geprüft und deren Übereinstimmung mit den Eintragungen in den Büchern festgestellt.

Durch verschiedene Stichproben und Einsichtnahme in die EDV-Belege und EDV-geführten Konten haben wir ferner festgestellt, dass diese ordnungsgemäss erstellt wurden und die Darstellung des Geschäftsergebnisses sowie der Vermögenslage den massgebenden Vorschriften entspricht.

Wir beantragen daher, den Rechnungsabschluss per 31.12.2005 mit einem Gewinn von **Fr. 184 991.45** zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Zürich, 9. Februar 2006

Die Revisoren: H. Jakober und R. Mühlemann

Budget 2006

Ertrag

Ertrag Revisionen
 Erfolg aus Finanzanlagen
 Übriger Ertrag

4 455 000.00
 24 000.00
 1 000.00

4 480 000.00

Aufwand

Personalaufwand
 Raumaufwand
 Sonstiger Betriebsaufwand
 Abschreibungen
 Betriebsfremder Aufwand
 Jahresergebnis

4 021 500.00
 117 500.00
 199 500.00
 30 000.00
 11 500.00
 100 000.00

4 480 000.00

Schlusswort und Dank

Der Weltglobus dreht sich auch für die Revisionsstelle der Ausgleichskassen. Viel Neues wird auf uns zukommen, bei dem es flexibel und offen zu bleiben gilt. Gerade Flexibilität ist wohl eine der allerwichtigsten Eigenschaften in der heutigen Wirtschafts- und Arbeitswelt. Nur wer darüber verfügt, wird die Zukunft meistern. Und wie in etlichen anderen Dingen im Leben, muss man sich tagtäglich darum bemühen. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass es uns mit dem gut ausgebildeten und spezialisierten Team gelingen wird, die herannahenden Neuerungen gekonnt anzupacken und dabei Klippen und Gefahren – welchen übrigens jedes Unternehmen ausgesetzt ist – frühzeitig zu erkennen und damit glücklich zu überwinden.

In diesem Sinn freuen wir uns auf die weitere anspruchsvolle Zusammenarbeit mit den Ausgleichskassen. Ein ganz aufrichtiges Dankeschön an dieser Stelle für die Aufträge und die Treue zur RSA. Wir danken aber auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den fortwährenden Einsatz sowie die grosse Leistungsbereitschaft.

REVISIONSSTELLE DER AUSGLEICHSKASSEN

Dr. Christian Schaeppi
Präsident

Werner Portmann
Direktor

Anhang

Organe

Organigramm

Einige Kennzahlen

Mitglieder

Verbandsausgleichskassen

AK 28	AHV/AVS medisuisse	AK 30	Imorek
AK 31	COOP	AK 32	Ostschw. Handel und Industrie
AK 33	Autogewerbe	AK 34	Metzger
AK 37	Elektrizitätswerke	AK 42	ALKO
AK 43	VEROM	AK 44	Hotela
AK 45	Spirituosen	AK 46	GASTROSUISSE
AK 48	Aarg. Industrie- u. Handelskammer	AK 55	Thurgauer Gewerbe
AK 56	Tabak	AK 60	Maschinenindustrie
AK 65	Zürcher Arbeitgeber	AK 66	Baumeister
AK 69	Transport	AK 71	Gross- und Transithandel
AK 81	Versicherung	AK 87	Bündner Gewerbe
AK 88	Schulesta	AK 89	Banken
AK 95	EXFOUR	AK 98	Gärtner und Floristen
AK 99	PROMEA	AK 103	AGRAPI
AK 104	Schreiner	AK 105	Schweiz. Gewerbe
AK 106	FER-CIAV	AK 112	Gewerbe St. Gallen
AK 113	Coiffure & Esthétique		

Kantonale Ausgleichskassen

AK 1	Zürich	AK 3	Luzern
AK 4	Uri	AK 5	Schwyz
AK 6	Obwalden	AK 7	Nidwalden
AK 8	Glarus	AK 9	Zug
AK 11	Solothurn	AK 13	Basel-Land
AK 14	Schaffhausen	AK 19	Aargau

Ausgleichskasse des Bundes

AK 26	Eidg. Ausgleichskasse
-------	-----------------------

Kontrollstelle

Heinrich Jakober
Ausgleichskasse Gross- und Transithandel

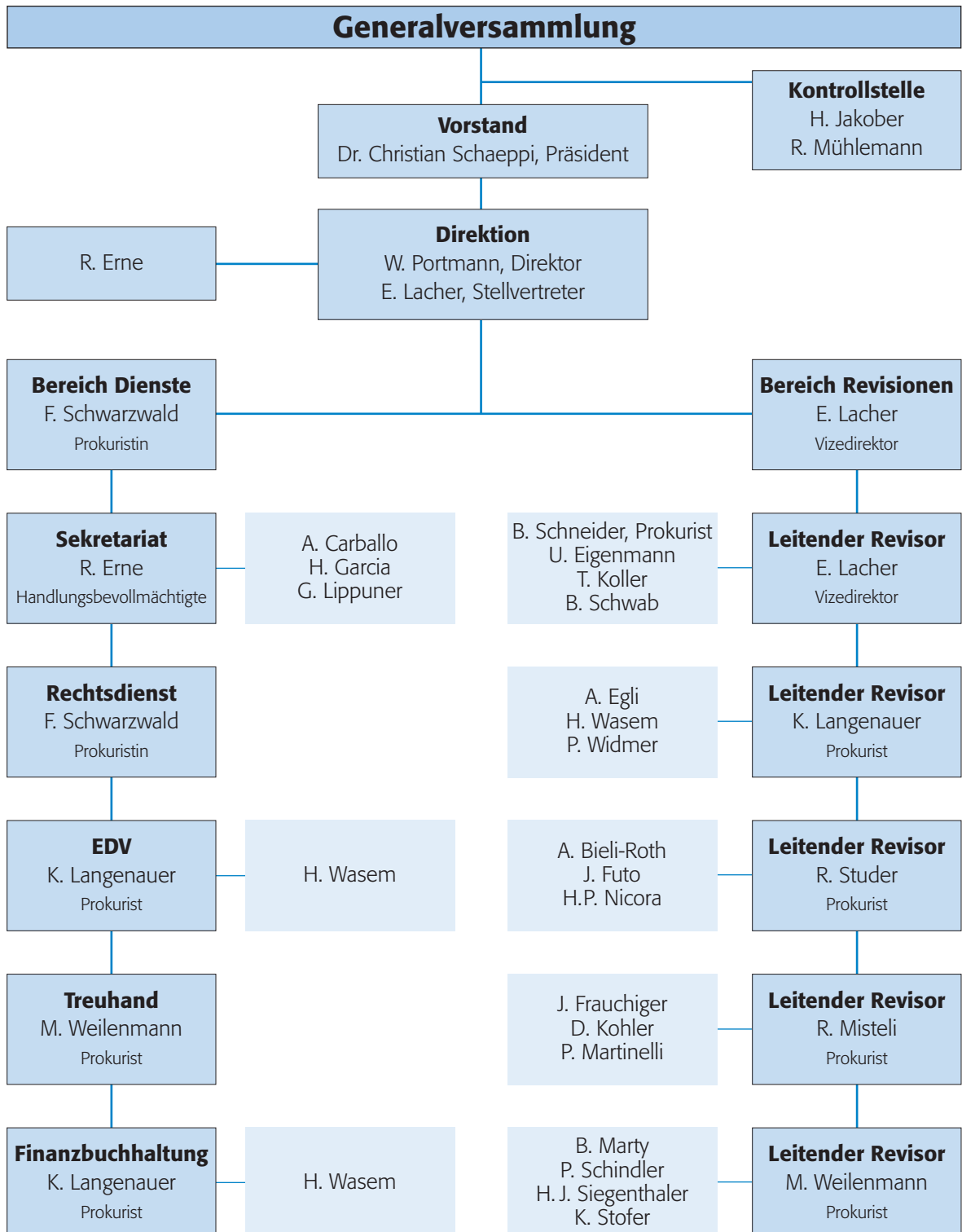
Robert Mühlemann
Ausgleichskasse Thurgauer Gewerbe

Vorstand

Dr. Christian Schaeppi Präsident	Ausgleichskasse AHV/AVS medisuisse
Guido Kunz Vizepräsident	Ausgleichskasse Coop
Willi Brüscheiler	Ausgleichskasse Ostschweizer Handel
Roberto Egloff	Ausgleichskasse Zürcher Arbeitgeber
Rolf Greter	Ausgleichskasse AGRAPI
Dr. Rudolf Tuor	Ausgleichskasse Luzern

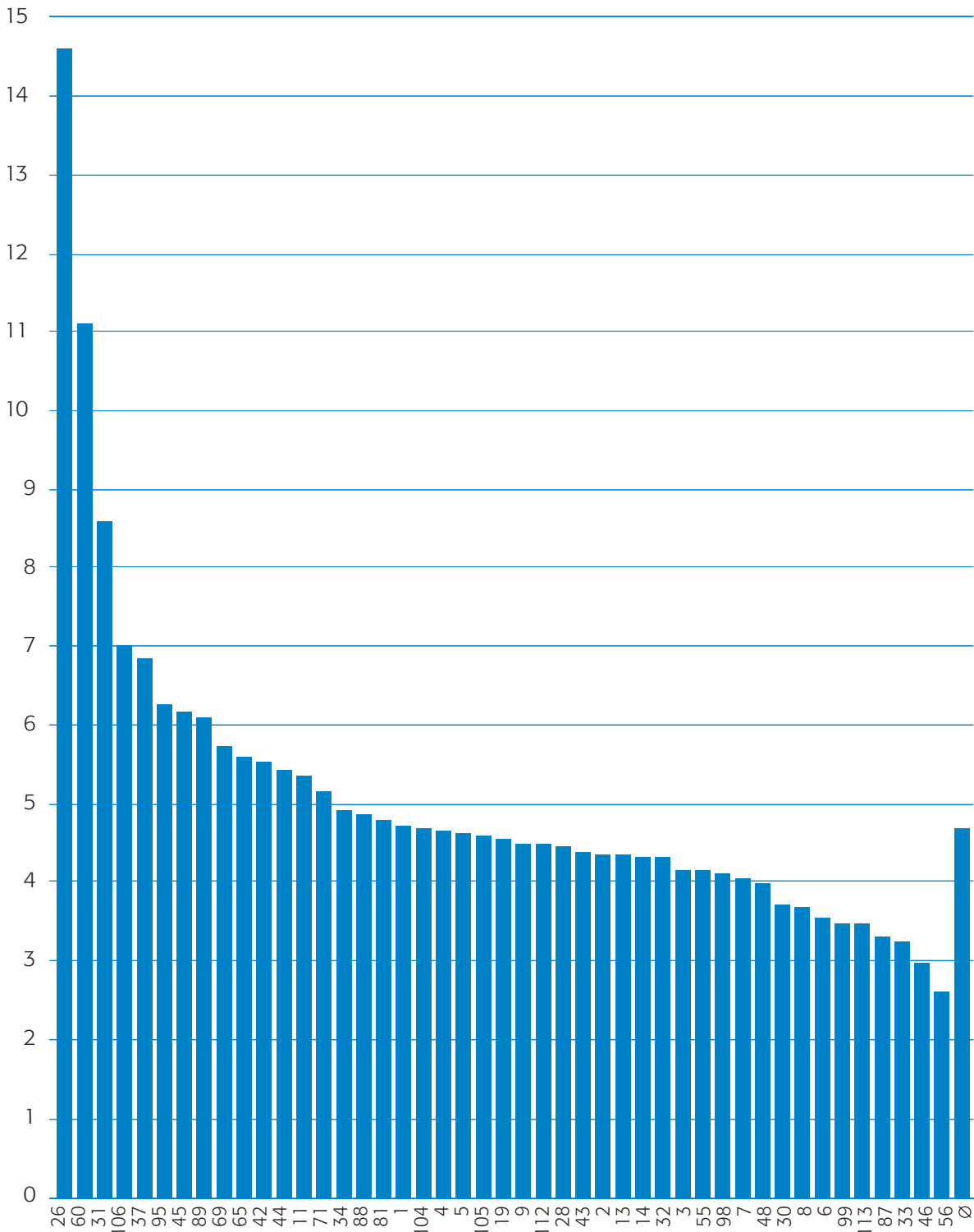
Verwaltung

Werner Portmann	Direktor
Edy Lacher	Leiter Bereich Revisionen, Direktorstellvertreter
Franziska Schwarzwald	Leiterin Bereich Dienste

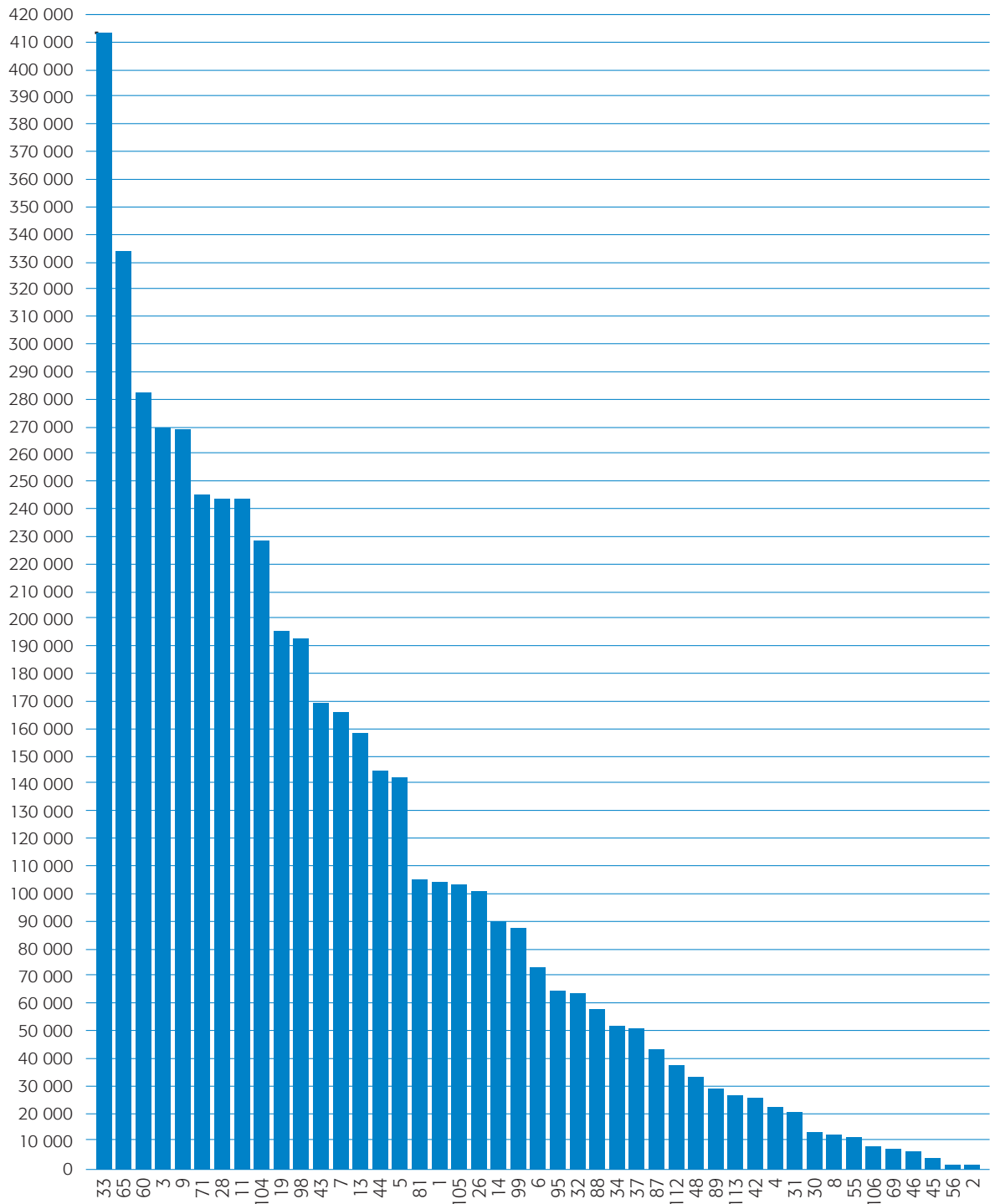


Durchschnittlich aufgewendete Stunden pro Kontrolle 2005

Stunden

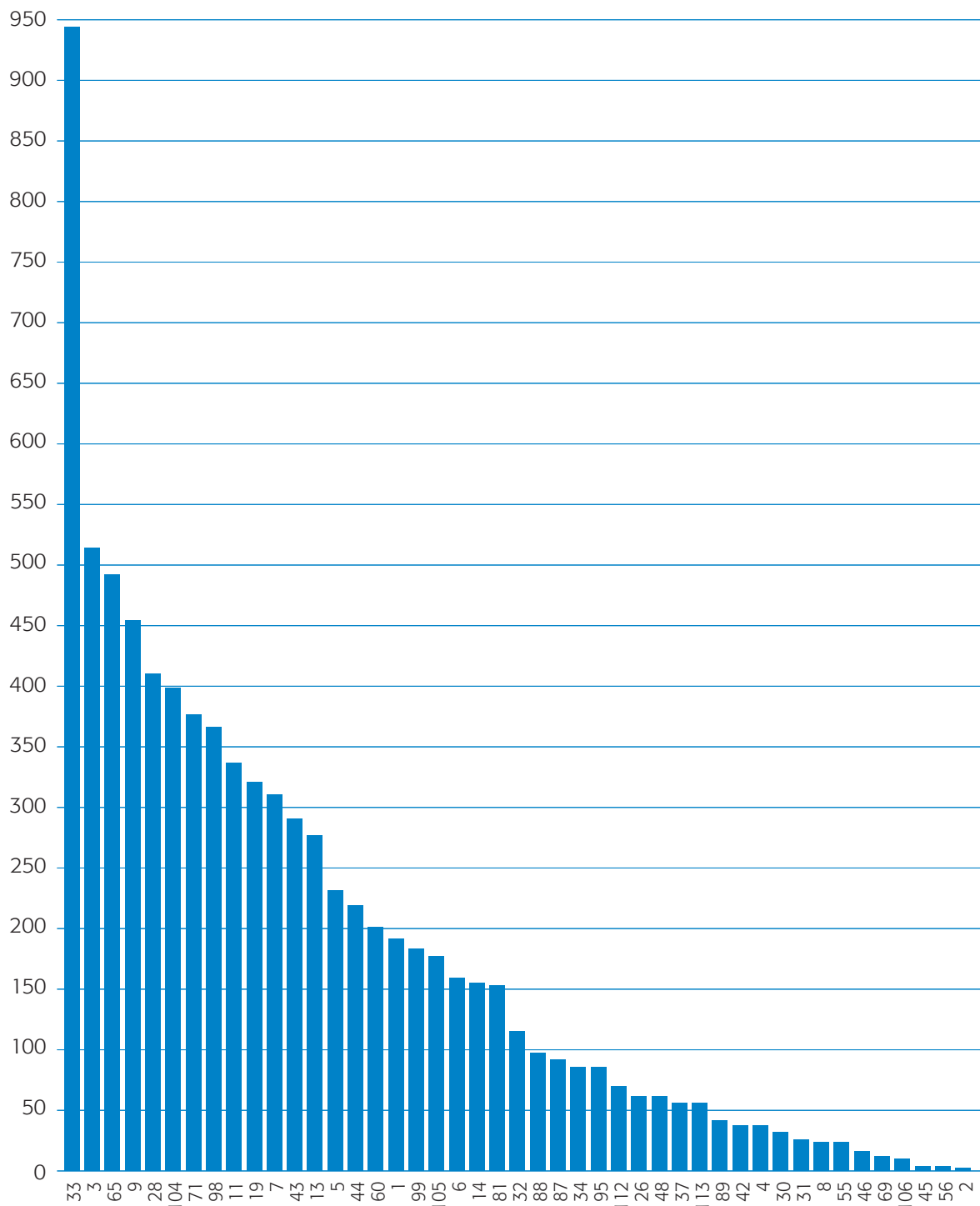


Umsätze 2005 Ausgleichskassen



Anzahl Kontrollen pro Ausgleichskasse

Anzahl





Revisionsstelle
der Ausgleichskassen
Räffelstrasse 11
8045 Zürich
www.rsa.ch
Telefon 044 454 23 23
Fax 044 450 63 93
E-mail sekretariat@rsa.ch